

Verkehrszahlen Februar 2010 AUSTRIAN: Milder Aufwind

WIEN - Mit einem Passagierwachstum von 4 Prozent und 646.000 beförderten Passagieren setzte sich bei Austrian Airlines auch im Februar der Trend zu einer Erholung ihrer Märkte fort. Bei einem um 3,1 Prozent reduzierten Angebot stiegen die verkauften Passagierkilometer um 1,7 Prozent. Damit verbesserte sich die Auslastung um 3,4 Punkte, auf 72 Prozent. Laut AUA- Vorstand bleibt die Ertragslage aber weiter angespannt. Die Preise stünden unverändert unter Druck.

Inzwischen hat Austrian Airlines auch die Segmentierung ihrer Verkehrsgebiete an jene der Lufthansa angepasst. So werden künftig nur mehr drei Verkehrssegmente ausgewiesen: Europa, Interkontinental und Charter.

Europa

Im Februar sind mit Austrian Airlines innerhalb Europas rund 510.000 Passagiere geflogen, 8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Die Auslastung erhöhte sich um 3,5 Prozentpunkte auf 62,9 Prozent, die ASK (angebotene Sitzkilometer) um 2 und die RPK (verkaufte Sitzkilometer) um 8,1 Prozent.

Im Zeitraum Jänner bis Februar 2010 beförderte Austrian Airlines in Europa rund eine Million Passagiere, 7,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Auslastung stieg um 2,5 Prozentpunkte auf 60,9 Prozent, bei einem ASK- Plus von 2,4 Prozent und einem RPK- Zuwachs von 6,8 Prozent.

Intercontinental

Intercontinental stieg im Februar die Zahl der Passagiere um 5,8 Prozent auf 109.300, die Auslastung bei einem RPK- Plus von 6,7 Prozent und einem um 2,6 Prozent reduzierten ASK um 7,1 Punkte auf 81,3 Prozent.

Die Werte für Jänner bis Februar 2010: 224.600 Passagiere (plus 2,5 Punkte), bei einer Auslastung von 79,8 Prozent (plus 8,4 Punkte), bei einem um 8,3 Prozent zurückgenommenen ASK und einem RPK Plus von 2,5 Prozent.

Charter

Der Februar schloß mit 26.000 Passagieren 42,3 Prozent unter dem Vorjahresmonat und einer um 16,4 Punkte auf 63 Prozent gesunkenen Auslastung ab. Bei um 28,2 Prozent reduzierten ASK sanken auch die RPK um 43 Prozent.

Jänner bis Februar 2010 gesamt: 61.100 Charterpassagiere (minus 32,1 Prozent). Die Auslastung sank um 9,3 Punkte auf 67,5 Prozent. ASK: Minus 24,7 Prozent, RPK: Minus 33,8 Prozent.